

# Befragung am Tag der Städtebauförderung 2019

## Auswertung der Fragebögen und Zusammenfassung der Ergebnisse

Abfrage am: Samstag, 11.05.2019

Standort: Fußgängerzone Mühlenstraße

Uhrzeit: 10 Uhr bis 13 Uhr

Wetter: Dauerregen

### Einleitung

Durch die durchgeführte Befragung der Bewohner und Besucher von Hofgeismar konnten Meinungen und Stimmungsbilder zu folgenden Themen eingeholt werden: Mobilität, Parkplatzsituation, Fußgängerzone 1. BA, Marktplatz, Stadthalle, Bahnhofsstraße (Bereich Zebrastreifen bis Ampel), Gestaltung des öffentlichen Raumes.

Die benötigte Zeit zum Beantworten des Fragebogens beträgt rund 5 Minuten. Bei der dreistündigen Abfrage konnten insgesamt 35 Fragebogen beantwortet werden, was insbesondere vor dem Hintergrund der ungünstigen Wetterverhältnisse eine zufriedenstellende Anzahl darstellt. Wir schätzen die Befragung als aussagekräftige Stichprobe ein, aus der Aussagen zur Stadtentwicklung abgeleitet werden können.

### Zusammenfassung

60% der Befragten gaben an, nicht in der Hofgeismarer Innenstadt, sondern entweder außerhalb des Altstadtbereiches, in einem Stadtteil (häufig: Hombressen, Carlsdorf) und in umliegenden Ortschaften (häufig: Trendelburg, Eberschütz) zu wohnen. Dies unterstreicht die wichtige Versorgungsfunktion der Innenstadt für den gesamtstädtischen Bereich sowie für die umliegenden Ortschaften.

### Mobilität

Um die Innenstadt zu erreichen, wählte die eine Hälfte der Befragten den PKW und die andere Hälfte ging zu Fuß. Neben den Bewohnern der Altstadt gingen darüber hinaus auch einige Personen aus dem Stadtgebiet zu Fuß in die Innenstadt. Der hohe Anteil an Fußgängern, die trotz Dauerregen die Innenstadt aufsuchten, zeigt die Bereitschaft der Befragten auch alternative Verkehrsmittel zu wählen.

Die Befragten aus den umliegenden Ortschaften erreichten die Innenstadt ausschließlich mit dem PKW, niemand wählte den öffentlichen Nahverkehr als Verkehrsmittel aus. Eine Stärkung des ÖPNVs, insbesondere die Attraktivierung der Verbindung von Innenstadt und Bahnhof, könnte zur Verkehrsberuhigung beitragen und den Anteil an Fußgängern im Innenstadtbereich weiter erhöhen.

Das vorhandene, dezentrale Parkplatzangebot wird von knapp Zweidrittel der Befragten, die mit dem PKW die Innenstadt aufsuchten, als ausreichend eingeschätzt. Für eine bessere Beschilderung sprechen sich die Befragten aufgrund ihrer Ortskenntnisse nicht aus, wengleich die Beschilderung für Ortsfremde Verbesserungspotenzial bietet.

## 1. BA Fußgängerzone

Der weit überwiegende Teil der Befragten spricht sich positiv für den ersten Bauabschnitt der Fußgängerzone aus. Besonders positiv äußerten sich die Befragten zur Gestaltung des Bereiches hinsichtlich des Bodenbelages, der Möblierung und der Belichtung.

Neben mehrfachen Bitten zur Verbesserung der Sauberkeit in diesem Bereich wurden auch Wünsche zur Stärkung des Märchencharakters „Dornröschen“, insbesondere an den Eingängen zur Fußgängerzone, geäußert. Hierzu bietet eine gezielte Bepflanzung mit Rosenarten Möglichkeiten, das Dornröschen-Thema im Innenstadtbereich zu unterstützen. Der Wunsch nach mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum wurde bereits im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur ISEK Fortschreibung in 2015 geäußert und dokumentiert. Einer Verbesserung der Sauberkeit sollte daher Ziel künftiger Überlegungen sein.

## Umgestaltung Marktplatz

Abgefragt wurden Wünsche zur möglichen Umgestaltung des Marktplatzes. Dabei sprach sich der weit überwiegende Teil der Befragten für mehr Sitzgelegenheiten und eine Belebung des Platzes durch gastronomische Angebote aus. Mehr als die Hälfte der Befragten wünscht sich eine stärkere Begrünung des Bereiches. Einigkeit der Befragten besteht darüber, weiterhin keine Befahrung des Marktplatzes zu erlauben. Die Wünsche der Bewohner zur Umgestaltung dieses Bereiches entsprechen dabei den im ISEK genannten Zielen zur Belebung des Marktplatzes und sollten im weiteren Planungsverlauf Berücksichtigung finden.

## Stadthalle

Bei einem angenommenen Neubau der Stadthalle sprechen sich alle Befragten für eine multifunktionale Nutzung des Gebäudes aus. Eine neue Stadthalle soll nicht nur für Großveranstaltungen nutzbar sein, sondern ein Ort der Begegnung werden, was sich in seiner Funktionalität widerspiegeln sollte. Dabei sind insbesondere Wünsche nach kleineren Räumlichkeiten für private Familienfeiern und Vereinsaktivitäten geäußert worden. Gleichzeitig wird Wert auf eine gute Erreichbarkeit, Belichtung und Akustik gelegt.

Es besteht gemeinsames Verständnis über grundsätzliche Neubauüberlegungen, eine Sanierung des bestehenden Gebäudekomplexes schätzen nur wenige Befragte als sinnvoll ein.

## Bereich Bahnhofstraße

Der Bereich dient neben der Fußgängerzone als wichtiger Versorgungsbereich und wird derzeit von dem motorisierten Verkehr dominiert. Für eine Umgestaltung des Bereiches zugunsten der Fußgänger und Radfahrer sprach sich der überwiegende Teil der Befragten aus. Dabei sind Wünsche nach einer sicheren Überquerung der Fahrbahn, Verbreiterung der Fußwege, Schaffung eines Radweges sowie Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Begrünung und Schaffung von Sitzgelegenheiten genannt worden. Es besteht Einigkeit darüber, dass eine Umgestaltung dieses Bereiches die vorhandenen Angebote (Einzelhandel und Gastronomie) stärken sollte, wenngleich einige Befragten befürchten, eine Umgestaltung dieses Bereiches könne eine Reduzierung der Kaufkraft zur Folge haben. Hinsichtlich der Gestaltung dieses Bereiches wurde sich für eine Optik ausgesprochen, die zur Fußgängerzone

1. BA passt und auch kindgerechte Gestaltungselemente bietet. Die Befragten sehen in der Umgestaltung dieses Bereiches mehr Potenzial zur Belebung der Innenstadt als im Bereich der Marktstraße.

### Eigentümer im Sanierungsgebiet

Die Anzahl der Befragten, die Eigentümer eines Gebäudes im Sanierungsgebiet sind, ist auffallend niedrig. Ein sanierungswilliger Eigentümer könnte durch gezielte Maßnahmen am Gebäude und auf dem Grundstück einen wesentlicher Beitrag zur weiteren Aufwertung des Innenstadtbereiches beitragen. In diesem Zusammenhang wäre es sinnvoll die Eigentümer noch einmal gezielt über die bestehenden Förderungsmöglichkeiten zu informieren und dazu ggf. an einem Wochentag im Kernbereich unterwegs zu sein.

### **Fazit**

Die abgefragten Maßnahmen und Projekte sowie die Ziele der Stadtsanierung werden vom überwiegenden Teil der Besucher und Bewohner Hofgeismars unterstützt und sollten daher weiterhin im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses vorangetrieben werden.

Die Bedürfnisse der Fußgänger sollten insbesondere bei der Umgestaltung des Marktplatzes und der Bahnhofstraße vorrangig berücksichtigt werden, um die bestehenden, innerstädtischen Fußwegeverbindungen zu stärken und somit das Zu-Fuß-Gehen zu unterstützen und zu attraktiveren. Eine Erhöhung des Fußgängeranteils in der Innenstadt trägt zur positiven Belebung dieser bei, gleichzeitig führt dies zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs im Innenstadtbereich.

Gezielte Begrünungs- und Bepflanzungsmaßnahmen helfen, die siedlungsklimatischen Bedingungen im Altstadtbereich zu verbessern, eine starke Identifikation mit Hofgeismar als Dornröschenstadt zu erreichen, sowie die Aufenthaltsqualität im gesamten Innenstadtbereich zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wäre auch die Anpassung der Richtlinie zur Anreizförderung zu diskutieren, um einen neuen Schwerpunkt auf klimaverbessernde Maßnahmen (Begrünung, Entsiegelung) zu bilden.

Auswertung der Fragebögen	absolute Zahl	in Prozent	Erläuterung
Anzahl Fragebögen	35	100	
<b>Herkunft Befragte</b>	35	100	
Innenstadt	14	40%	
aus Hofgeismar	10	29%	
aus einem Stadtteil	5	14%	Hombressen, Carlsdorf
außerhalb von Hofgeismar	6	17%	Trendelburg, Eberschütz, Niedermeiser
<b>Verkehrsmittelwahl</b>	35	100	
Zu Fuß	18	51%	
Rad	0	0%	
ÖPNV	0	0%	
PKW	17	49%	
<b>Parkplatzangebot</b>	17	100	
ausreichende Stellplatzanzahl	10	59%	weitere öffentliche Stellplätze sind nicht notwendig
nicht ausreichende Stellplatzanzahl	5	29%	Begrünung der Stellplätze
bessere Beschilderung	1	6%	
<b>1. BA Fußgängerzone</b>	35	100	
positive Äußerungen	25	71%	Belag, Belichtung, Möblierung, Gestaltung
negative Äußerungen	10	29%	Sauberkeit fehlt, Dornröschen-Thema stärken, Brunnen unpassend, schmale befahrbare Fläche Einfahrt (RTW, Viehmarkfestzug)
<b>Wünsche Umgestaltung Marktplatz</b>	33	100	
Reduzierung der Stolperfallen	8	24%	
Begrünung, Bepflanzung	18	55%	
Sitzmöglichkeiten	26	79%	
Wasserspielmöglichkeit	13	39%	
Belebung durch Angebote	24	73%	
Befahrbarkeit	1	3%	keine Befahrbarkeit gewünscht
keine Umgestaltung erwünscht	2	6%	
<b>Wünsche Neubau Stadthalle</b>	26	100	
Funktion einer Begegnungsstätte	12	46%	
familienfreundliche Angebote und Räume	9	35%	
Angebote und Räume für Senioren	9	35%	
kleinere Räumlichkeiten für Familienfeiern	18	69%	
Soziale Angebote und Nutzungen	10	38%	
hohe Funktionalität	13	50%	Gute Erreichbarkeit, Barrierefreiheit, Belichtung, Akustik,
<b>Wünsche Umgestaltung Bereich Zebrastreifen / BGM-Schirmer-Straße</b>	33	100	
sichere und barrierefreie Überquerung der Fahrbahn	15	45%	Übergang vor Apotheke dnekbar
Sitzgelegenheiten	17	52%	
Bepflanzung, Begrünung	18	55%	
Mehr Raum für Fußgänger	21	64%	Konfliktpotenzial Fußgänger / Radfahrer, Schaffung Fahrradweg, kindergerechte, bunte Gestaltung
Verlegung der vorhandenen Parkplätze an einen anderen Standort	9	27%	Parkplätze ersatzlos streichen, nur Anliefer-Parkplätze
Erhöhung des vorhandenen Parkplatzangebotes	5	15%	
keine Umgestaltung erwünscht	4	12%	Sorge Geschäfte könnten darunter leiden
<b>Eigentümer eines Gebäudes im Sanierungsgebiet</b>	3	9%	geringer Anteil an Eigentümern im Sanierungsgebiet